

KONTAKT

Evangelische Kirchengemeinde
Holsterhausen+Deuten+Rhade+Lembeck
März/April/Mai 2/2013





Das Kreuz mit dem Kreuz - Vor einigen Wochen machte diese Nachricht die Runde: „Gipfelkreuz der Zugspitze versteckt - Immer mehr arabische Touristen entdecken Bayern als Urlaubsland. Damit es noch mehr werden, wurde nun ein Werbekatalog veröffentlicht – ohne Gipfelkreuz auf der Zugspitze. Ausflüge auf die Zugspitze stehen bei der Kundschaft aus dem arabischen Raum hoch im Kurs. Für die Flyer hat die Marketingabteilung ein Bild ohne das Zugspitzkreuz gewählt. Retusche war hierfür nicht notwendig, der Gipfel wurde lediglich aus einer unüblichen Perspektive fotografiert.“ Die Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler kommentiert dazu: „Christen werden von Muslimen nur ernst genommen, wenn sie sich zu ihren Wurzeln bekennen und für ihren Glauben gerade stehen. Mit Feigheit gewinnt man keinen Respekt. Als Dialogpartner werden wir so nicht akzeptiert.“

Ja, das Kreuz verstört. Es ist skandalös. Das war von Anfang an so. Die ersten Christen mussten sich Schimpf und Schande gefallen lassen, weil sie einen Gekreuzigten verehrten. Paulus spricht vom Skandal des Kreuzes. Die älteste bildliche Darstellung, die wir von einem Kreuz finden, ist eine Wandkritzelei in Rom. Dort wird der Gekreuzigte mit einem Eselskopf gezeigt. Das Graffiti besagt, dass derjenige, der zu einem Gekreuzigten betet, ein Esel ist.

Ja, das Kreuz stört. Es zerstört unsere Bilder und Vorstellungen von Gott. Wie oft denken wir uns Gott als einen Mächtigen, der über allem thront. Doch diese Vorstellungen werden durchkreuzt. Gott zeigt sich ganz anders. Er ist ohnmächtig, hilflos, dem Gespött der Menschen ausgeliefert. „Warum hilft dir Gott nicht? Steig doch herab vom Kreuz“, so rufen die Leute Jesus zu, der sich vor Schmerzen windet. Aber Jesus steigt nicht herab. Er flucht nicht, sondern er betet für seine Verfolger. Und er stirbt in die dunkle Nacht der Gottesfinsternis hinein, damit der Tod nicht mehr das letzte Wort hat, sondern das Leben.

Diese Ohnmacht, die Gott in Jesus Christus gewählt hat, gibt Raum. Er macht sich ohnmächtig und hilflos, damit ich mich frei an seine Seite stellen kann. Er thront nicht in unnahbarer Ferne, sondern wohnt mitten im Leiden. Wenn ich selbst ohnmächtig bin, wenn ich nicht weiter weiß, wenn ich an meine Grenzen stoße: Dort begegne ich meinem Gott. Ich muss nicht super und perfekt sein, um zu Gott zu kommen. Denn Gott kommt zu mir gerade dort, wo ich schwach bin...

Ja, „das Wort vom Kreuz ist eine Torheit, uns aber ist es eine Gottes Kraft.“ (Aus dem ersten Korintherbrief Kapitel 1)

Matthias Overath



Gruppe für Alleinerziehende

Aus der Aktion „Leben mit Vision“ hat sich eine Gruppe gebildet, die sich für die Besonderheiten der Alleinerziehenden einsetzen will. Angedacht ist eine Gruppe für alleinerziehende Mütter und Väter ab Februar 2013, die sich im 14-tägigen Rhythmus im Nebenraum der Martin-Luther-Kirche trifft. Dort können Themen mitbestimmt, Situationen oder Sorgen besprochen werden. Angedacht ist auch, bei Bedarf Referenten einzuladen, z.B. zu Rechtsfragen, ADHS ... Gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern sind auch möglich, wie z.B. zum Frankenhof fahren, Feste feiern, musizieren. Die Gruppe hat eine Leitung, es kann aber auch jeder und jede mitbestimmen, was besprochen wird. Parallel zur Gruppenstunde wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Wer diese Aktion unterstützen will, auch wenn es nur gelegentlich ist, ist willkommen und kann sich melden unter der Telefonnummer 02362 45190. *Kornelia Weihrauch*

Haus- und Bibelkreise Die Aktion „40 Tage Leben mit Vision“ hat Nachwirkungen. Viele der Teilnehmer haben während dieser Zeit die Möglichkeit schätzen gelernt, sich in Kleingruppen über Glaubens- und Lebensthemen auszutauschen. So sind nun neben den beiden schon existierenden fünf neue Haus- bzw. Bibelkreise entstanden. Diese Kreise sind jederzeit für neue Interessenten offen - schauen Sie doch einmal vorbei (Siehe Seite 19)!

Von Mensch zu Mensch war das Motto der Diakoniesammlung 2012. Es kamen 1.014 € zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alles Sammlerinnen und Spender.



Paradiesische Mahlzeit

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, im Paradies zu leben? Nach zwei „biblischen Mahlzeiten“ wollen wir - Iris Hasler-Neumann und Sigrid Gutbier - nun mit Ihnen eine „Paradiesische Mahlzeit“ erleben und Sie für einen Abend ins Paradies entführen. Zuerst wollen wir zusammen aus einer Fülle von Zutaten paradiesische Gerichte zaubern. An einem wunderschön gedeckten Tisch werden wir dann bei Kerzenschein Geschichten aus dem Paradies hören und dabei in himmlischen Genüssen schwelgen.

Wo: Neuer Gemeindesaal

Wann: 10. Mai

Beginn: 19 Uhr

Kosten: 20 E (incl. Getränke) - ein etwaiger Überschuss wird an die Stiftung weitergeleitet. Anmeldung: Ehepaar Spriwald, 02045/7887

Iris Hasler-Neumann Sigrid Gutbier

Hinweis in letzter Minute

Der Freundeskreis Newtownabbey lädt ein zu einer Rundreise nach Irland und Nordirland vom 11. - 17.6. Auskunft und Buchung bei Elisabeth Cosanne Schulte-Huxel
E-Mail: schuxel@t-online.de



Aus dem Presbyterium

„Mit welchen Themen beschäftigt sich eigentlich zur Zeit das Presbyterium?“ So wurde ich

vor einigen Wochen gefragt. Die Antwort ist eine neue Rubrik im Gemeindebrief. Unter „Aus dem Presbyterium“ soll von nun an regelmäßig berichtet werden, damit Sie wissen, woran Ihr Presbyterium arbeitet:

In der vergangenen Wochen wurde nach eingehender Beratung der kommende Haushaltsplan der Gemeinde beschlossen. Für das Haushaltsjahr 2013 sieht der Plan ein Gesamtvolumen von Euro 230.000 vor. Durch zahlreiche Anpassungsmaßnahmen konnte ein ausgeglichener Haushalt dargestellt werden. Das ist keine Selbstverständlichkeit vor dem Hintergrund, dass sich die Kirchensteuerzuweisungen seit 2002 halbiert haben. Wenn Sie den Haushaltsplan einsehen möchten: Er liegt für Sie im Gemeindebüro zur Einsicht aus. Das Presbyterium hat in diesem Zusammenhang beschlossen, ab Erntedankfest 2013 die „Gemeindespende 60+“ mit Unterstützung der Fundraising-Arbeitsstelle des Kirchenkreises Recklinghausen zu erproben. Dieses Projekt wird bei einer Gemeindeversammlung und in den kommenden Gemeindebriefen vorgestellt werden. Das Presbyterium erhofft sich von diesem Projekt, dass es den Haushalt der Gemeinde zukunftssicherer machen wird.

- Zur alljährlichen Klausurtagung des Presbyteriums wurde Pfarrer i.R. Schlotthoff eingeladen. Er ist ein ausgewiesener Fachmann zum Thema „Gemeindegewachstum“. Wir konnten unter der Überschrift „Einladende Gemeinde“ und „Wertschätzung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen“ ein Vielzahl guter Anregungen mitnehmen.

- Seit längerem beschäftigt sich das Presbyterium mit der Frage, ob angesichts der maroden Bausubstanz der Heilig-Geist-Kirche eine Einmietung in St. Ewald, Rhade, Stukenberg, eine tragfähige Brücke in die Zukunft sein kann. Zu diesem Thema gab es u.a. Gespräche mit Pfr. Voß und Mitgliedern des Kirchenvorstandes von St. Urbanus. Über die Ergebnisse wird in einer Gemeindeversammlung und in den kommenden Gemeindebriefen informiert. *Matthias Overath*

Ökumenisches Gemeindefest

An alle Gruppierungen der Gemeinden St. Antonius, St. Bonifatius und Martin-Luther: Wir laden Sie herzlich zum aktiven Mitmachen beim ökumenischen Gemeindefest am Sonntag, 14. Juli ein. Zur Vorbesprechung und Ideensammlung treffen wir uns am Montag, 4.3., um 20 Uhr im Neuen Gemeindesaal, Martin-Luther-Str. 48. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. *Der Festausschuss*

Goldene Konfirmation am 3. November in der Martin-Luther-Kirche. Bitte im Gemeindebüro anmelden.



Weltgebetstag der Frauen

Herzliche

Einladung an alle Frauen

und interessierten Männer zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 1. März, in der St. Antonius Kirche. In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Frauen aus Frankreich vorbereitet, unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt. „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Die Frauen aus Frankreich teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns.

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus St. Antonius eingeladen. Bitte ein Gedeck mitbringen. *Andrea Cate-risano*



www.online-glauben.de

Wenn Sie bisher keine Zeit hatten, an einem Glaubenskurs unserer Gemeinde teilzunehmen: Unter der Internetadresse www.online-glauben.de findet

sich ein empfehlenswerter Kurs, den die EKD ins Netz gestellt hat. Der Kurs lehnt sich an den ersten Glaubenskurs an, den unsere Gemeinde vor einigen Jahren veranstaltet hat. Es geht um eine persönliche Entdeckungsreise in das „Land des Glaubens“. Wenn Sie möchten, nehmen Sie sich die Zeit. Es lohnt sich.

Eltern-Paten-Stammtisch

Alle Eltern und Paten, deren Kinder 2013 konfirmiert werden, sind herzlich eingeladen, am 17. März im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchcafé Ideen für die Gestaltung des Konfirmationsgottesdienstes auszutauschen. Zudem werden alle Fragen rund um die Konfirmation beantwortet.

Ök. Taizé-Abendgebet

in der Martin-Luther-Kirche mit Gesängen aus Taizé und anderen Liedern, Bibelworten und meditativen Texten, einer längeren Zeit der Stille sowie freien Fürbitten. Menschen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen! Jeweils dienstags um 19.30 Uhr, am 5. März, 16. April, 28. Mai
Cornelia + Jörg



IT-Kurs 2013 Das neue Angebot in der Gemeinde, ein Internet-Kurs besonders für SeniorInnen, ist sehr gut angenommen worden. Hier sieht man die Teilnehmer, die den Ausführungen von Kursleiter Herrn Mühlbauer folgen.



Oben: **Ausstellungseröffnung** im Neuen Gemeindesaal „Wir weigern uns Feinde zu sein“. Vielen Dank an die Regenbogenwerkstatt + Freunde (regenbogenwerkstatt.de; siehe auch Seite 27!).

Malen im Gemeindehaus an der Ahornstraße Unter der fachkundigen Anleitung von Künstlerin Gisela Paul wird am 2. März., 13. April, 11. Mai jeweils von 10.30 - 12.30 Uhr in die Kunst des Mandala-Malens eingeführt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen. Anmeldungen: Gemeindebüro 62518.

On Tour Hallo Bikerfreunde und Bikerfreundinnen, wir eröffnen die Motorradsaison am 17. März 2013 um 9.45h mit der Teilnahme am Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Im Anschluss starten wir zu unserer ersten Tour. Bei schlechtem Wetter können wir im Kirchkaffee sitzen und fachsimpeln, Termine absprechen..... Noch Fragen, dann mail mich an. Mit freundlichem Bikergruß *Klaus Schulz*
kd.schulzdeuten@yahoo.de

Mini-Gottesdienste - Für alle Kinder ab 0 Jahren mit Eltern, Paten, Großeltern. - In der Martin-Luther-Kirche mit dem Ahorn-Kindergarten: 22. Febr., 26. April, 31. Mai, 12 Uhr. Im Familienzentrum Hand-in-Hand: 1. März, 12. April, 3. Mai, 11.30 Uhr.

Neues aus der Kleiderkammer Wir haben unsere Öffnungszeiten verlängert: montags von 10.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Zu uns kann jeder kommen, der gut erhaltene, gebrauchte Kleidung (auch Schuhe, Tischdecken, Bettwäsche, etc.) sucht. Um diese Hilfe möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir sammeln und sortieren Ihre Kleiderspende. Diese können Sie jederzeit vor der überdachten Tür des Kleiderkellers (Rückseite am Pfarrhaus, Martin-Luther-Str. 48) abstellen.

Nicht benötigte Kleidung geben wir nach Bethel an die so genannte Brockensammlung weiter.

Im Moment suchen wir dringend Kinderkleidung. Wir danken für Ihre Mithilfe *Martina Ladwig*

„Kratz-Aktion“

Sind Sie mit dabei? Wir treffen uns am 2. März, 9 - 12 Uhr am Gemeindehaus Ahornstraße, um in den Außenanlagen aufzuräumen.

Neujahrsempfang 2013 Für Ihr ehrenamtliches Engagement wurden ausgezeichnet: Das Kinospot-Team zur Aktion „40-Tage-mit-Vision“, die Teams zum Weltgebetsstag der Frauen und Kinder und Dietmar Roth (siehe die drei oberen Fotos). Vielen Dank für den großen Einsatz in der Gemeinde!



Die drei unteren Fotos: Dankeschön-Abend 2013 für alle Ehrenamtlichen.



Gott mit uns im neuen Jahr!

*Manchmal sehn wir Gottes Wege, manchmal sehn wir sie nicht.
Sehn nur raue Schicksalsschläge, Halt und Sicherheit zerbricht.*

Jederzeit, jedoch auch dann, geht Gott unseren Weg voran.

Manchmal spüren wir Gottes Nähe, manchmal scheint er uns so fern.

Manchmal trauen wir Gottes Worten, manchmal zweifeln wir daran.

Manchmal trägt uns Gottes Güte, manchmal scheint es ringsum leer.

Selbst wer sich um IHN bemühte, fragt verzweifelt: „Wo ist ER?“

Doch entgegen dem Verstand, hält uns Gott in seiner Hand.

*Jeden Tag und jede Stunde, jeden kleinsten Augenblick,
bist Du, Gott, mit uns im Bunde, gehst mit uns durch dünn und dick.*

Stärke, leite und bewahre uns Alle im neuen Jahr.

Elfriede Winkler

Mensch-Sein hört mit dem Tod nicht auf

Früher blieben Verstorbene bis zur Grablegung in vertrauten Händen.

Heute werden sie fast immer in fremde Hände gegeben,

in die Hände des Bestatters, unsere Hände. Es liegt in unseren Händen,

dafür zu sorgen, dass ein Mensch auch nach seinem Tod seine Würde behält.

Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst.

Mit jedem Verstorbenen, der uns anvertraut ist, gehen wir so um,

als sei er ein Bekannter, Freund oder Angehöriger

- behutsam und voller Achtung

- genauso, wie wir es uns für uns selbst wünschen, wenn wir einmal tot sind.



Rainer und Karin Geismann
Bestattungen und Trauerbegleitung

Dorsten, Bochumer Straße 26 + Burgsdorffstraße 1
Tel. 02362 / 71086 und 22645
www.bestattungen-geismann.de

Organspende - Ja oder Nein?

Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Nikolaus Schneider, hat vor wenigen Wochen ein „Geistliches Wort zur Organspende“ veröffentlicht: „Sie werden in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. ... Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. ...“

Wir widersprechen Präses Schneider vor allem in Bezug auf den letztzitierten Satz seiner Erklärung. Eine Entnahme von Organen kann sehr wohl die Würde des Menschen verletzen. Eine Entnahme von Organen kann sehr wohl die Ruhe der Toten stören.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat sich mit dem Thema „Organspende“ ausführlich befasst. Unter der Überschrift „Wie tot sind Hirntote?“ heißt es: „Bei der Transplantationsmedizin stehen sich widersprechende Ethiken gegenüber: die Lebensrettung durch Organspenden und die damit verbundenen Tabuüberschreitungen, die unsere Vorstellungen über Menschenwürde aus den Angeln heben.“ Als ein Beispiel (siehe auch Gemeindebrief 3/2012 Seite 7) für die Verletzung der Würde des Menschen wird genannt: „1997 wurde Florian Lethen von einem

Auto erfasst. Nachdem er am Unfallort reanimiert worden war, teilte eine Ärztin seiner Familie mit, dass der Hirntod kurz bevorstünde. Bald darauf kam die Todesnachricht. Seine Angehörigen befürworteten eine Organspende. Auf einem Formular kreuzten sie jene Organe an, die sie zu spenden bereit waren: Herz, Lunge, Leber und Nieren. Florians Vater bereute später diese Entscheidung und erhob Vorwürfe gegen die Transplantationsmedizin. Wie viele Angehörige, die nach einer Organspende gefragt werden, hatte auch er keine Vorstellung davon, dass während der Organentnahme der Körper seines Sohnes noch in einem lebendigen Zustand sein musste und daher eine Begleitung seines Kindes bis zum letzten Atemzug ausgeschlossen war.“ Der Artikel schließt mit der Feststellung: „Egal, welchen moralisch hohen und pietätvollen Anstrich die Transplantationsmedizin sich zu geben vermag: Unsere ethischen Normen im Umgang mit Sterbenden und Toten, die Prämissen der medizinischen Ethik und schließlich das Tötungsverbot werden durch das Prozedere der Organengewinnung über Bord geworfen. Eine ethische Verpflichtung zur Organspende kann es daher nicht geben.“ Es ist aus unserer Sicht mehr als bedenklich, dass die oben genannten gewichtigen kritischen Gesichtspunkte zum Thema „Organspende“ in der öffentlichen Debatte so gut wie gar nicht zur Sprache kommen.

Matthias Overath, Andreas

Deppermann, Hans-Jürgen Patro

Zum Weiterlesen: www.bpb.de/apuz/33308/organspende-und-selbstbestimmung



Stiftung Martin-Luther-Kirche Holsterhausen Jahresrückblick 2012

Geförderte Projekte

Im Frühjahr Freizeiten der Konfirmanden

Juni 2012 Jugendmitarbeiterschulung

Sep./Okt. 40 Tage Leben mit Vision

21.10.2012 Goldene Konfirmation

05.12.2012 Senioren-Advents-Kaffeetrinken

Aktivitäten zu Gunsten der Stiftung

Juni 2012 Public Viewing (Fußball-Europameisterschaft)

29.6.2012 Benefizkonzert

30.9.2012 Musik bei Kerzenschein

Im Advent Verkauf von Spritzgebäck beim Kirchkaffee

5.12.2012 Verkaufsstand bei der Senioren-Advents-Feier

Unser 3. Stiftungsjahr. Nach den aus Stiftungssicht erfolgreichen Jahren 2010 und 2011 können wir auch auf das Jahr 2012, unser 3. Stiftungsjahr, mit Zufriedenheit, Freude und auch etwas Stolz zurückblicken. Im Jahr 2012 ist die Stiftung zu einem festen Bestandteil bei der Finanzierung der Gemeindegemeinschaft geworden und hat mit zahlreichen Aktivitäten zu unserem attraktiven Gemeindeleben beigetragen. Wir schauen gemeinsam auf die geförderten Projekte des Jahres und auch auf die Aktivitäten, die zur Finanzierung zukünftiger Projekte veranstaltet wurden zurück:

Die wichtigste Aufgabe des Stiftungsrates war und ist es immer noch, die Stiftung und Ihre Aufgaben/Ziele bekannt zu machen und Menschen zu finden, die diese Ziele ebenfalls unterstützen.

Unsere Internetseite www.maluki-stiftung.de berichtet und informiert zeitnah über Termine und Veranstaltungen. Auch Fotos unserer Veranstaltungen finden sich dort wieder. Nach dem Motto „jedes Jahr ein bisschen besser“ freut sich der Stiftungsrat, dass im dritten Jahr bereits fünf Projekte (siehe oben) gefördert werden konnten.

Nun liegt das dritte „Stiftungsjahr“ hinter uns und wir wissen bereits, dass es aus Sicht der Stiftung finanziell ein erfolgreiches Jahr war. Die Veranstaltungen der Stiftung werden in unserer Gemeinde und auch darüber hinaus gut angenommen. Die Stiftung hat gesellschaftlich und kulturell Fuß gefasst. Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich für Ihre finanzielle Unterstützung, die vielen eingebrachten Ideen und die sehr große tatkräftige Hilfe. Bereits jetzt sind für das kommende Jahr Ideen vorhanden, die es für die Stiftung gewinnbringend umzusetzen gilt. Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und hoffen weiterhin auf Ihr Engagement, ohne das die vielen schönen Projekte nicht zu realisieren wären.

Ihnen allen ein frohes und in jeder Hinsicht gutes neues Jahr wünscht

Susanne Kogelboom

Gemeindeguppen Martin-Luther-Kirche

Herzliche Einladung!

Montag: Frühstückskreis: 9 Uhr - Pfrn. Dürkop (965189)

Kleiderkammer: 10.30-12.30 Uhr – Fr. Ladwig (126658), Fr. Horn, Fr. Ramic (9699932) (siehe auch unter Donnerstag)

Kinderchor: Luther-Lerchen: 16 Uhr - Ahornstr. 4 - Fr. Fleckenstein (706701)

maluki-singers: 17.30 Uhr – Ahornstr. 4 – Fr. Fleckenstein (706701)

Kirchenchor: 19 Uhr - Pfr. Overath (965269)

Blaues Kreuz: 19.30 Uhr - Hr. Zimmermann (42042)

Dienstag: Kreis der Frauen 14.30 Uhr – 1.3. WGT Antonius 15 Uhr;

12.3. Frauenfrühstück 9.30; 26.3.; 3.4. (Mittwoch); 9.4.; 23.4.; 7.5.; 21.5.; - Fr. Kortmann (699513)

Konfi 8: 16.30 Uhr - Martin-Luther-Str.46 - Pfr. Deppermann + Team (950538)

Offener Jugendtreff Ahornstraße 18 Uhr – Pfr. Deppermann + Team (950538)

Geschichtskreis: 19 Uhr - Walter Biermann (81351)

Mittwoch: Lesekreis: 9 Uhr - Pfrn. Dürkop (965189)

Gottesdienst Paulinum: 10 Uhr: 6.3.; 3.4.; 8.5.; - Fr. Jaekel (68186)

Gemeindekreis „Basteln + Handarbeiten“: 10 - 11.30 Uhr - Fr. May (602118)

Frauenhilfe: **14.30 Uhr:** 13.3.; 27.3.; **15 Uhr:** 10.4.; 24.4.; 8.5.; 22.5. - Fr.

Buchaly (63421)

Seniorenkreis **14.30 Uhr:** 6.3.; 20.3.; **15 Uhr:** 3.4.; 17.4.; 15.5. - Fr. Rupietta (61201) + Fr. Schieck (62544)

Alleinerziehende 15 Uhr Rentingzimmer – zweiwöchentl. – Fr. Weihrauch (45190)

Spieletreff: 19 Uhr Rentingzimmer - zweiwöchentl. - Hr. Kirsch (71803)

Donnerstag: Gottesdienst AZ Maria Lindenhof: 16 Uhr – 7.3., 21.3., 29.3.

(10.30 Uhr); 4.4.; 18.4.; 2.5.; 9.5. (10.30Uhr); 16.5. - Pfrn. Dürkop (965189)

Bibelstunde AZ Maria Lindenhof: 16 Uhr - 14.3.; 11.4.; 25.4.; 23.5. - Pfrn. Dürkop (965189)

Kleiderkammer: 16-18 Uhr (siehe auch unter Montag)

Kindergottesdienst-Team: 18 Uhr - Fr. Große-Gehling (699313)

Abenteurer Frauen: 19 Uhr, 28.2.; 28.3.; 25.4. - Frau Reeken (793680) + Fr. Roth (699667)

Gesprächskreis der Frauen: 19 Uhr: 21.3.; 25.4.; 16.5.; - Fr. Boden (63226) + Fr. Caterisano (64156)

Eine-Welt-Kreis: 20 Uhr - 18.4. - Fr. Deppermann (950538) Verkaufstermine 10.3.; 24.3.; 28.4.; 5.5.; 26.5.

Anonyme Alkoholiker: 20 Uhr

Freitag: JuGo Team Ahornstraße: 17.30Uhr – Pfr. Deppermann (950538)

Weitere Kreise: Lektorenkreis - Pfr. Deppermann (950538); Besuchsdienstkreis- Pfr. Deppermann (950538); Kirchkafeeteam - Fr. Prang (605354);

„Sterbende begleiten“ - Fr. Wülbeck (785383) - 365 Kreis - und weitere Kreise

Übersicht zu den neu entstandenen Haus- und Bibelkreisen: Siehe Seite 19.

die junge Seite - die junge Seite

Termine Abenteuer Kirche

3.3. Jesusgeschichten 2: Fischzug des Petrus

10.3. Jesusgeschichten 3: Stillung des Sturms

17.3. Jesusgeschichten 4: Agapefeier

Ferien – Ferien – Ferien – Ferien – Ferien

14.4. Abrahamgeschichten 1

21.4. Abrahamgeschichten 2

28.4. Bibelquiz/Spiele – 11.30 Uhr Taufgottesdienst Martin-Luther-Kirche

5.5. Abrahamgeschichten 3

12.5. Familiengottesdienst zum Muttertag – **kein Abenteuer Kirche**

19.5. Wachsen wie ein Baum 1

26.5. Wachsen wie ein Baum 2

Dringend „erwachsene“ Unterstützung zur wöchentlichen Vorbereitung der Kindergottesdienste gesucht. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Birgit Große Gehling Tel. 699313



Liebe KiGo-Kids und Eltern, wie die meisten von euch im Abenteuer Kirche erfahren haben, sammeln wir jeden Sonntag Kollekte ein. Das ist natürlich für jeden eine freiwillige Gabe. Ihre Kinder haben erfahren, dass diese Kollekte bestimmt ist für unser Patenkind in Indien. Für Sie/euch nun noch einmal eine kurze Info dazu: Unser Patenkind in Indien heißt Poorani. Es stammt aus einem Armenviertel in Indien. Diese Familien haben es sehr schwer, sich selbst zu ernähren. Oft ist es so, dass die

Mädchen dabei vernachlässigt werden. Poorani hatte das Glück, in ein christliches Mädchenheim zu kommen. Dort hat sie ein neues Zuhause gefunden. Sie wird mit allen wichtigen Dingen versorgt, bekommt regelmäßig zu Essen und zu Trinken, ärztliche Versorgung ist gewährleistet und sie darf zur Schule gehen. Ebenso wird für eine Ausbildung gesorgt, sodass sie als erwachsene Frau die Möglichkeit hat, sich selbst zu versorgen. Dieses Wohnheim ist aufgenommen worden in das Helferprogramm der Kindernot - hilfe, sodass **wir** mit unserer Kollekte eine wichtige Hilfestellung für Poorani bieten können. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sagen auf diesem Weg DANKE.

Das *KiGo Team der Martin-Luther-Kirche*

"Youthfellowship", ein Mitbringsel aus unserer Partnergemeinde Ballyclare in Nordirland. Was ist das? Dies ist ein Treffen für junge Leute ab 14, die sich gerne über verschiedenste Dinge austauschen möchten. Jedes Treffen hat ein bestimmtes Thema zu dem etwas vorbereitet wird. Angedacht ist dies einmal im Monat. Genauere Termine und Infos werden noch bekannt gegeben. Ich freue mich wenn ihr kommt. *Theresa*

die junge Seite - die junge Seite

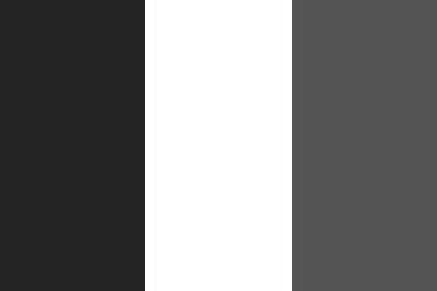
TKKG Ab dem 14.05.2013 im Offenen Treff (dienstags 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im neuen Gemeindehaus an der Ahornstraße): Die TKKG (Teamer-Konfi-Kreativ-Gruppe). Um uns als Jugend etwas Geld in die Kasse zu zaubern, um Wünsche zu erfüllen und Träume wahr werden zu lassen biete ich diese Gruppe an. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

Ich möchte eure Kreativität nutzen und schöne Dingen aus Holz, Stoff, Papier, Pappe, Peddigrohr... zu zaubern um diese nachher auf einem Basar bei verschiedenen Gelegenheiten für kleines Geld zu verkaufen.

Also, habt ihr Spaß am Basteln, eigene Dinge zu entwerfen und Ideen einzubringen? Dann seid ihr hier genau richtig. Ich freue mich auf euch. *Eure Fredde*

Zur Information für alle Jugendlichen in der Gemeinde: Im Anschluss an die 40-Tage-Aktion hat sich ein Jugend-Bibelkreis (kurz: JuBi) gebildet, der sich alle zwei (bis drei) Wochen montags für 90 Minuten trifft. Der ist natürlich offen für alle Interessierten!

Voraussetzungen: keine (außer mitmachen wollen). Nützlich ist es, die eigene Bibel mitzubringen. Inhalt u.a.: quatschen, singen, mit der Bibel und dem Leben beschäftigen und darüber austauschen, Gemeinschaft pflegen, miteinander und füreinander beten, Kuchen essen (wenn welcher da ist ;-), und was uns sonst noch Gutes einfällt. Ein Neueinstieg ist im Moment gut möglich. Wir haben gerade erst damit begonnen, ein Evangelium (Matthäus) mal von vorne zu lesen. Da ging es zuletzt um Matthäus 1, 18-25 und 2, 13-15 unter der Überschrift "Wann ist ein Mann ein Mann?" oder auch "Jupp - was nun?" Na, eventuell Interesse bekommen? Dann sehen wir uns vielleicht am Montag, den 4.3., um 17:30 Uhr im Jugendkeller Ahornstraße. *Andreas Deppermann*



Ein Nachmittag in Frankreich Du bist an einem Ausflug nach Frankreich interessiert? Dann steig ein: Wir fahren mit dem französischen Schnellzug am 01.03.2013 um 15.00 Uhr direkt von Holsterhausen und werden gegen 18.00 Uhr wieder zurück sein.

Ein- und Ausstieg ist am Gemeindehaus Ahornstraße. In der Reise enthalten sind Eindrücke von den Menschen in Frankreich, dem Land und den Städten. Wir singen, basteln und beten und werden einen schönen Nachmittag erleben.

Dein Weltgebetstag-der-Kinder-Team

Freitag, 1.3. Weltgebetstag (Seite 4)

Sonntag, 3.3., Oculi

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl - Pfr.
Dürkop; Kindergottesdienst; Kirch-
café

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl - Vorstel-
lung der Konfirmanden; Pfr. Patro;
Kindergottesdienst; Kirchcafé

Mittwoch, 6.3.

Seniorenwohnanlage Paulinum:
10 Uhr - Gottesdienst - Fr. Jaekel

Donnerstag, 7.3.

Altenzentrum Maria Lindenhof:
16 Uhr - Gottesdienst - Pfrn. Dürkop
Martin-Luther-Kirche: 19 Uhr - Ök.
Passionsandacht - Pfr. Overath +
Kirchenchor

Sonntag, 10.3., Laetare

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr
Gottesdienst- Pfr. Overath; Kinder-
gottesdienst; Kirchcafé

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr -
Gottesdienst- Pfr. Overath; Kinder-
gottesdienst; Kirchcafé

Martin-Luther-Kirche: 18 Uhr
Gospel + Passion - Konzert zur Pas-
sionszeit - Christian Löer & Enjoy!

Donnerstag, 14.3.

Martin-Luther-Kirche: 19 Uhr - Ök.
Passionsandacht - Pfr. Overath

Sonntag, 17.3., Judica

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl -
Vorstellung der Konfirmanden; Pfr.
Deppermann; Kigo; Kirchcafé

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl -
Pfr. Maibaum; Kindergottesdienst

Donnerstag, 21.3.

Altenzentrum Maria Lindenhof:
16 Uhr - Gottesdienst- Pfrn. Dürkop
Martin-Luther-Kirche: 19 Uhr - Ök.
Passionsandacht - Pfr. Overath

Samstag, 23.3.

Heilig-Geist-Kirche: 18 Uhr -
T-Time-Jugendgottesdienst

Sonntag, 24.3., Palmsonntag

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr -
Gottesdienst - Pfr. Deppermann;
Kirchcafé

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr -
Gottesdienst - Pfr. Deppermann;
Kirchcafé

27.3., Mittwoch vor Ostern

Heilig-Geist-Kirche: 19.30 Uhr -
Passah-Mahl-Andacht - Pfr. Patro
(Seite 17)

28.3., Gründonnerstag

Martin-Luther-Kirche: 19 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl -
Pfr. Deppermann

29.3., Karfreitag

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr -
Gottesdienst + Abendmahl- Pfr.
Deppermann

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl- Pfr.
Deppermann

Altenzentrum Maria-Lindenhof:
10.30 Uhr - Gottesdienst - Pfrn.
Dürkop

31.3., Ostersonntag

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl - Pfr.
Overath + Kirchenchor; Kirchcafé

Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr -
Gottesdienst + Abendmahl - Pfr.
Overath + Kirchenchor; Kirchcafé

1.4., Ostermontag

Heilig-Geist-Kirche: 10.30 Uhr - Zentral-Gottesdienst + Abendmahl - Pfr. Patro

Mittwoch, 3.4.

Seniorenwohnanlage Paulinum: 10 Uhr - Gottesdienst - Fr. Jaekel

Donnerstag, 4.4.

Altenzentrum Maria Lindenhof: 16 Uhr - Gottesdienst - Pfrn. Dürkop

Freitag, 5.4.

Kapelle Seniorenzentrum Lembeck: 16 Uhr - Gottesdienst - Pfr. Overath; Kirchcafé

Sonntag, 7.4., Quasimodogeniti

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr - Gottesdienst- Pfr. Overath; K-café
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr - Gottesdienst- Pfr. Overath; Kirchcafé

Sonntag, 14.4., Misericor. Domini

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr - Konfirmation - Pfr. Deppermann + Pfr. Overath; Kindergottesdienst
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr - Gottesdienst- Pfr. Barth; Kindergottesdienst; Kirchcafé

Donnerstag, 18.4.

Altenzentrum Maria Lindenhof: 16 Uhr - Gottesdienst - Pfrn. Dürkop

Samstag, 20.4.

St. Laurentius - Lembeck: 14.00 Uhr - Konfirmation - Pfr. Patro

Sonntag, 21.4., Jubilate

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr - Konfirmation - Pfr. Deppermann + Pfr. Overath; Kindergottesdienst
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr - Konfirmation - Pfr. Patro; Kindergottesdienst

Freitag, 26.4.

Kapelle Seniorenzentrum Lembeck: 16 Uhr - Gottesdienst + Abendmahl- Pfr. Overath; Kirchcafé

Samstag, 27.4.

Heilig-Geist-Kirche: 18 Uhr - T-Time-Jugendgottesdienst

Sonntag, 28.4., Kantate

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr - Gottesdienst - Pfr. Overath; Kindergottesdienst; Kirchcafé
11.30 Uhr - Konfi3-Taufgottesdienst - Pfr. Deppermann
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr - Gottesdienst - Pfr. Overath; Kindergottesdienst

Donnerstag, 2.5.

Altenzentrum Maria Lindenhof: 16 Uhr - Gottesdienst- Pfrn. Dürkop

Sonntag, 5.5., Rogate

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr Gottesdienst + Abendmahl - Pfr. Overath; Kindergottesdienst; K-café
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr Gottesdienst + Abendmahl- Pfr. Overath; Kindergottesdienst; K-café

Mittwoch, 8.5.

Seniorenwohnanlage Paulinum: 10 Uhr - Gottesdienst- Fr. Jaekel

Donnerstag, 9.5., Himmelfahrt

Ort wird noch bekannt gegeben: 10.30 Uhr Zentralgottesdienst
Altenzentrum Maria Lindenhof: 10.30 Uhr - Gottesdienst - Pfrn. Dürkop

Sonntag, 12.5., Exaudi

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr - Familiengottesdienst zum Muttertag -

Pfr. Overath + Ahornkindergarten;
Kirchcafé
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr -
Gottesdienst- Pfr. Patro; Kindergot-
tesdienst

Donnerstag, 16.5.

Altenzentrum Maria Lindenhof:
16 Uhr - Gottesdienst - Pfrn. Dürkop

Samstag, 18.5.

Heilig-Geist-Kirche: 18 Uhr -
T-Time-Jugendgottesdienst

Sonntag, 19.5., Pfingstfest

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr -
Gottesdienst+Abendmahl -
Pfr. Deppermann; Kirchcafé
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr
Gottesdienst + Abendmahl-
Pfr. Deppermann

Montag, 20.5., Pfingstmontag

Heilig-Geist-Kirche 10.30 Uhr
Zentralgottesdienst - Pfr. Patro

Sonntag, 26.5., Trinitatis

Martin-Luther-Kirche: 9.45 Uhr
Gottesdienst - Pfr. Patro ; Kirchcafé
Heilig-Geist-Kirche: 11.30 Uhr
Gottesdienst - Pfr. Patro; Kindergottes-
dienst

Freitag, 31.5.

Kapelle Seniorenzentrum Lembeck:
16 Uhr - Gottesdienst - Pfr. Overath;
Kirchcafé



Rhade + Lembeck

SONNTAG Heilig-Geist-Kirche,
Rhade, siehe Gottesdienstplan
Gospelchor „Enjoy!“ 19 Uhr, Herr Lö-
er (02866-1358)

MONTAG Frauenkreis 15 Uhr - jeden
3. Montag im Monat (Frau Maier,
02866-4241)

DIENSTAG Vorbereitungstreffen T-
Time 19 Uhr 2./3./4. Di. im Monat
(Maik Walpuski, 02866-188168)

MITTWOCH Frauenhilfe Lembeck,
Kapelle + Dorfcafé 15-17 Uhr - jeden
3. Mittwoch im Monat (Frau Römer,
02866-4376)

DONNERSTAG Frauenhilfe 15-17
Uhr alle zwei Wochen (Frau Buberl,
02866-621)

Hauskreis „Schmitz/Lohmann“ 20 Uhr
(Herr Schmitz, 02369/2068551)

FREITAG Gottesdienst Kapelle am
Seniorenzentrum Lembeck - siehe
Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis Gemeindegent-
rum - jeden Freitag, 19.30 Uhr Gitta
Bruntink (02866-4816)

SAMSTAG T-Time für Jugendliche
18 Uhr bis ca. 21 Uhr – siehe Gottes-
dienstplan (Maik Walpuski)

MONTAG - FREITAG Miniclubs
(Frau Alfes, 02866-1557, Frau Tithe-
rington, 02866-187651)

Einladung zu einer ökum.

Passionsandacht

„Christus im Passahfest“ - über die
jüdischen Wurzeln des Abendmahls:
Mittwoch, 27. April, 19.30 Uhr in
Rhade, St. Ewald. Gäste von „Juden
für Jesus“ vertiefen an diesem Abend
unser Verständnis des Abendmahls.
Sie schreiben dazu: „Wir bauen eine



jüdische Sedertafel auf mit allen traditionellen Symbolen wie ungesäuertes Brot, bittere Kräuter und den Kelchen, die zu-

sammen die Geschichte des Erlösungsplanes Gottes erzählen. Wir erklären die Bedeutung der Passah-Symbole in Vergangenheit und Gegenwart. Wir zeigen Ihnen, wie Jesus im Obergemach zusammen mit den Jüngern das Passahmahl gefeiert hat, um auf seinen Tod und seine Auferstehung hinzuweisen, als er das Abendmahl einsetzte.“ Herzliche Einladung *Hans-Jürgen Patro*

Weltgebetstag 2013 Die Frauen der katholischen + evangelischen Kirchengemeinden in Rhade laden herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst ein: Freitag, 1. März, 15 Uhr in der St. Urbanuskirche. Dort wollen wir mit den Frauen aus aller Welt das Bibelwort „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ bedenken. Frauen aus Frankreich haben den Gottesdienst vorbereitet. Es ist schön, wenn viele kommen, auch zum anschließenden Kaffeetrinken im CMH. *Heidrun Römer*

Gottesdienste in Lembeck

In der schönen Kapelle am Seniorenzentrum Lembeck feiern wir regelmäßig Gottesdienste (siehe Seite 14 ff). Im Anschluss sind Sie herzlich ins Kirchcafé eingeladen. Neben diesen Gottesdiensten gibt es weiter ökumenische Gottesdienste vor Ort: Zum Beispiel am 4. März um 9 Uhr im Pfarrheim. *Matthias Overath*



Vorbereitung auf die

Konfirmation Kreativ und engagiert bereiteten sich an 2 Samstagen in der Heilig-Geist-Kirche Rhade die Jugendlichen, die im April in Lembeck und Rhade konfirmiert werden, auf ihren großen Tag vor. Unter Anleitung von Ute Scharf, Presbyterin in der Ev. Kirchengemeinde Holsterhausen, verzierten sie Kerzen und bastelten Kreuze, die dann in den Konfirmationsgottesdiensten auf dem Altar stehen werden. So entstehen ganz persönliche Erinnerungsstücke an die Konfirmation.

Hans-Jürgen Patro

Gospel and Passion

Am 10. März laden Christian Lör & Enjoy! zu einem besonderen Konzert in die Martin-Luther-Kirche. Ab 18 Uhr werden 40 Gospelsänger einen musikalischen Blick auf das „Wort vom Kreuz“ werfen. Und sie werden davon singen, welche Kraft es heute im Alltag entfalten kann. Soulige Gospelsongs stehen auf dem Programm. Sie versprechen Tiefgang zu Leben und Leidenschaft, Kreuz, Tod und österlicher Hoffnung.



Einkehrtage in Bethel

15.-17. Nov /
Beginn: Freitag,
17 Uhr (Anreise/
Stehkaffee, ab

16 Uhr) / Ende: Sonntag, 13 Uhr
(nach dem Mittagessen) / Kosten:
130 €. In den Kosten enthalten sind
8 Mahlzeiten und 2 Übernachtungen
im Einzelzimmer. Bettwäsche ist
mitzubringen oder kann im Haus
gegen eine Gebühr von 5 € geliehen
werden.

Sollte die Zahlung des Beitrags in
voller Höhe nicht möglich sein,

wenden Sie sich bitte an einen der
Pastoren. - Bei der Anmeldung wird
eine Anzahlung in Höhe von 30 €
auf das Konto der Ev. Kreiskirchen-
kasse, Kto. 562, BLZ 45850005,
Stichwort „Einkehrtage Bethel Nov.
2013“ fällig.

Empfehlung: Bitte bringen Sie
Schreibzeug, Hausschuhe und
wetterfeste Kleidung für
Spaziergänge in der wunderschönen
Umgebung mit (das Haus liegt in
einem Naturschutzgebiet des
Teutoburger Waldes).

Hans-Jürgen Patro

sing&talk

Singen, Reden, Gott erleben
jeden zweiten Donnerstag in Rhade

18.30 bis 19.15 Uhr

Termine: 7.2., 21.2., 7.3., 21.3., 4.4.,
18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7.

weitere Infos bei:
Karolin Lör

01578 6819196



Wenn der Kreis des Lebens sich schließt...

Bestattungen A. Hinsken

Lembecker Str. 75 46286 Dorsten-Rhade
02866/4892 oder 243/ Mobil: 01739715516
Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Übersicht Haus- und Bibelkreise (siehe auch Seite 3)

Tag	Uhrzeit	Rhythmus	Ort	Leitung
Mo. → <u>Jugend</u>	17:30 - 19 Uhr	14tägig	Holsterhausen Gemeindehaus Ahornstr.	Andreas Deppermann 950538
Mo.	19:30 - 21 Uhr	monatlich	Rhade Lembecker Str. 161	Hans-Jürgen Rita Patro 7891717 (02362/7891717)
Di.	20 -22 Uhr	14tägig	Rhade Schlittenweg 26	Uwe Schmitz 02369/2068551 Marc Lohmann
Mi.		14tägig	Borken/ Heiden	Helmut Schmidt
Mi.	19 - 20:30 Uhr	monatlich	Holsterhausen Neuer Gemein- desaal	Matthias Overath 965269
Do. → <u>Frauen</u>	19 - 20:30 Uhr	monatlich	Holsterhausen Gemeindehaus Ahornstr.	Astrid Deppermann 950570 Ute Scharf 02866/768
Fr.	19:30 Uhr	wöchentlich	Rhade Gemein- dezentrum	Gitte Bruntink 02866/4816





Aus dem Archiv: 200 Wohnungen der neuen „Waldsiedlung“ in Holsterhausen halfen die Wohnungsnot zu lindern

In den Amtsbezirk Hervest-Dorsten sind in den ersten fünf Jahren nach der Währungsreform 1948 etwa 10 Millionen DM Landesmittel als Darlehen für den sozialen Wohnungsbau geflossen, außerdem über 4 Millionen DM Hypotheken durch die

Kreissparkasse. Damit konnte der Wiederaufbau der kriegszerstörten Häuser in der Stadt Dorsten bereits zu einem großen Teil durchgeführt werden. In den Landgemeinden waren nur in Wulfen und Erle nennenswerte Bombenschäden eingetreten, die ebenfalls fast ganz wieder behoben werden konnten. Neben den Wiederaufbaumaßnahmen konnte Anfang der 1950er-Jahre in steigendem Umfang notwendiger Wohnraum durch Neubau geschaffen werden. Während in den Landgemeinden das Eigenheim vorherrschte, war in den Randgebieten der Stadt, besonders in den Stadtteilen Hervest und Holsterhausen der Mietwohnungsbau in Reihenhäusern mitbestimmend. Einen erheblichen Anteil am Wohnungsbau im Stadtgebiet stellten die Baumaßnahmen dar, die mit den sogenannten Kohleabgabemitteln finanziert wurden und für Bergarbeiter bestimmt waren. Seit Kriegsende hatte die Zeche über 1.000 Wohnungen geschaffen. Als umfangreichstes Projekt Anfang der 1950er-Jahre die Waldsiedlung in Holsterhausen gebaut worden.

Rohbauten vorm Winter fertig gestellt - Am Söltener Landweg, zwischen dem Blauen See und der Heinrichstraße, entstanden Wohnungen für über 200 Bergmannsfamilien. Seit 1950 wühlten die Bagger die Baugruben aus, fuhren Kipperfahrzeuge die Erdmassen zur neuen Dorstener Lippebrücke. Steine, Kalk, Zement und anderes Baumaterial wurde angefahren. Anfang September begannen sechs Baufirmen im Auftrag von zwei Betreuungsgesellschaften mit den Bauarbeiten, um noch vor Einbruch des Winters den größten Teil der Häuser im Rohbau fertig gestellt zu haben. In schöner Auflockerung verteilten sich die zweigeschossigen Doppelhäuser über das ganze Siedlungsgelände; im Erdgeschoß wohnte der Siedler, im Obergeschoß der Einlieger. Die Wohnungen hatten drei Zimmer, Kochküche und Bad, selbstverständlich mit Stall; denn der Bergmann liebte Hühner, Tauben und Schweine, denn er brauchte sie zum Überleben, die Tauben zum Vergnügen. Durch gutes Wetter begünstigt, wuchsen die Bauten außerordentlich schnell aus dem Boden. Laufkräne, Förderbänder, Mischmaschinen beschleunigten das Arbeitstempo. Ein Rad griff in das andere, nirgends entstand Leerlauf, den Maurern folgten die Zimmerleute, Klempner und Dachdecker. Die 200 Wohnungen der „Waldsiedlung“ konnten die damalige Wohnungsnot nicht beheben, wohl aber lindern.

Walter Biermann P.S.: Bitte vormerken! Spätesten Ostern erscheint Band 8 der Holsterhauser Geschichten.



450 Jahre Heidelberger Katechismus - 2013 wird

der Heidelberger Katechismus 450 Jahre alt. Ein kleines Buch mit großer Wirkung für reformierte und unierte Kirchen weltweit, ähnlich wie Martin Luthers Kleiner Katechismus für lutherische Kirchen. Seinen Namen hat der 1563 für die Kurpfalz veröffentlichte Katechismus von seinem Entstehungs- und ersten Erscheinungsort Heidelberg. Der pfälzische Kurfürst Friedrich III. gab ihn in Auftrag. Verfasser des aus 129 Fragen und Antworten bestehenden Textes ist hauptsächlich der aus Breslau stammende und an die Universität Heidelberg berufene Professor für Dogmatik Zacharias Ursinus. Er war Schüler Philipp Melancthons in Wittenberg, hatte aber auch die Zürcher und Genfer Richtung der Reformation kennen gelernt. So konnten sowohl lutherische und melancthonsche als auch zwinglische und calvinische Gedanken in sein Werk einfließen. Der Katechismus fand schnell Verbreitung. Niederländische Flüchtlingsgemeinden machten ihn zu ihrem Unterrichts- und Lehrbuch. In reformiert geführten Territorien wurde er eingeführt. Durch Handelsbeziehungen und Auswanderung gelangte er nach Übersee. Mehr als 40 Übersetzungen sind bekannt. Anlässlich des Jubiläums sind viele Veranstaltungen geplant, die die theologische, ökumenische und gesellschaftliche Wirkung dieses Katechismus zum Ausdruck bringen.

„Viel Glück und viel Segen...!“

1.3. Irmgard Hensel, 74 J
2.3. Hermann Malzahn, 73 J
Erna Schiwon, 91 J
Ruth Schmidt, 77 J
Irmgard Tebart, 79 J.
3.3. Hubert Kretschmer 71 J
Ursula Saulle, 84 J.
Gerti Rudolph, 92 J.
Ingeborg Kasburg, 91 J.
Elfriede Balden, 86 J
4.3. Ursula Wiedemann, 74 J.
Dieter Folz, 75 J..
Martha Sarnoch, 89 J.

Renate Plänker, 75 J.
Gertrud Schubert, 83 J.
Manfred Kursch, 81 J.
Renate Hartung, 88 J
5.3. Erika Meusel, 73 J.
Marianne Fischer, 84 J.
Valentin Pawlitza, 83 J.
Manfred Ewert, 79 J.
Christel Esser 70 J
6.3. Peter Liebers, 74 J..
Lieselotte Telling, 86 J.
Johanna Wiemeler, 89 J.
Alfred Braun, 84 J.
Anna Köhler, 93 J.



David Reinhold 74 J
 7.3. Horst Ehlert, 84 J.
 Gerda Gerlitzki, 76 J
 Helga Paesler, 78 J.
 Lisette Merz, 89 J.
 8.3. Waldemar Ablaß, 76 J.
 Herbert Muscheika, 78 J.
 9.3. Jürgen Schwertfeger, 71 J
 10.3. Günter Happek, 77 J.
 Siegfried Kirschner, 75 J.
 Edeltraudis Rautenberger, 83 J
 11.3. Heinz Gaschk, 78 J..
 Ingrid Liebe, 77 J.
 12.3. Ilse Albrecht, 76 J..
 Magdalena Homberg, 84 J.
 Lothar Malky, 85 J.
 13.3. Irmgard Salewsky, 84 J.
 Sofie Gerlinger, 80 J.
 14.3. Georg Müller, 85 J.
 Karola Zengeler, 82 J.
 Edith Zdunek, 71 J
 15.3. Waltraud Hermanski, 74 J.
 Ingrid Götz, 75 J.
 Harry Kalf, 76 J.
 Klaus Paesler, 79 J.
 16.3. Bärbel Böntert, 73 J.
 Antje Stadelmayer, 74 J.
 Josef Schubert, 81 J.
 Manfred Tausend, 71 J
 17.3. Sabine Streppelhoff, 70 J
 Ingrid Karsch, 72 J.
 Wilma Stamm, 91 J.
 Anneliese Krüger, 89 J.
 Brunhilde Radzanowski, 87 J.
 Ella Hergert, 77 J..
 18.3. Gisbert Gritzan, 70 J
 Klaus Ludwig, 73 J..
 Erika Lemloh, 73 J.
 Friedhelm Radzanowski, 75 J.
 19.3. Sieglinde Kühl, 74 J.
 Manfred Tscherny, 74 J.
 Friedrich Berger, 87 J.
 20.3. Renate Freiholz, 73 J.
 Marga Schulz, 74 J.
 Heinrich Brader, 91 J.
 Helmut Steinhauer, 83 J.
 Erika Kramer, 78 J.
 21.3. Manfred Theis, 81 J.
 22.3. Hans-Günter Egler, 79 J.
 24.3. Eleonore Gabler, 81 J.
 Erwin Pliess, 85 J.
 25.3. Gerhard Bromm, 72 J.
 26.3. Karin Franke, 70 J

Dieter Neumann, 72 J.
 Irene Schulz, 92 J.
 Bruno Klein, 81 J.
 Edeltraud Hildebrand, 76 J.
 27.3. Helmut Turrek, 72 J.
 Emma Krause, 87 J.
 Erika Benning, 76 J.
 Gisela Golz, 79 J.
 28.3. Rosel Glück, 71 J
 Siegfried Stuffel, 72 J.
 Siegfried Schöne, 72 J.
 Herbert Chmielewski, 76 J.
 Marianne Krüger, 78J.
 August Kühnelt, 76 J.
 29.3. Inge Unfried, 81 J.
 Erika Reiß, 75 J.
 30.3. Helga Klein, 72 J.
 Brigitte Kehr, 72 J.
 Karin Nickel, 73 J.
 Doris Stog, 73 J.
 Marianne Kujus, 84 J.
 31.3. Marlies Felsenfeld, 70 J
 Alko Timmermann, 71 J
 Edith Schaub, 78 J.
 1.4. Herta Strohfeldt, 90 J.
 2.4. Ulrich Schaub, 79 J.
 Helmut Mattern, 76 J.
 Helga Rütter, 83 J
 3.4. Malwine Fleischer, 71 J
 Herta Bendisch, 76 J.
 Hildegard Brömmelhus, 81 J.
 Ilse Franke, 82 J.
 Ingrid Weber, 75 J.
 4.4. Margitte Frank, 70 J
 Lothar Otte, 75 J
 Else Abeltshauser, 90 J.
 5.4. Werner Müller, 75 J.
 Anneliese Endrejat, 87 J.
 Erika Holthausen, 86 J.
 Lothar Niechciol, 76 J.
 Heinz Werner Voges, 77 J.
 6.4. Manfred Weihrauch, 83 J.
 Kurt Radek, 90 J.
 Helga Rutta, 78 J.
 7.4. Elfriede Ehlert, 89 J.
 Harry Patz, 73 J.
 Hans-Dieter Loßmann, 71 J
 8.4. Erika Hoffmann, 75 J.
 Dieter Lenhardt, 71 J
 9.4. Jürgen Kopleck, 72 J.
 10.4. Arno Meinke, 74 J.
 Ellen Bussmann, 81 J.
 Irene Löbbecke, 79 J.

11.4. Günter Karmainski, 88 J.
 12.4. Inge Dembski, 72 J
 Ruth Plümer, 84 J
 13.4. Erna Safenrajder, 73 J.
 Willi Damitz, 85 J.
 Norbert Schütz, 79 J.
 14.4. Ursel Baxmeier, 72 J.
 Gertraud Bojarra, 86 J.
 15.4. Kurt Wittkowski, 92 J.
 Willi Dörnhöfer, 85 J.
 Hildegard Kunze, 84 J.
 Dieter Aumann, 83 J
 Wolf-Dietrich Rudroff Dr., 71 J
 16.4. Gerhard Braun, 73 J.
 Ottmar Bongert, 74 J.
 Reinhard Fehsenfeld, 75 J.
 Alfred Gritzan, 82 J.
 Norbert Raczinski, 78 J.
 Hildegard Rautenberg, 76 J.
 17.4. Hannelore Stewert, 86 J.
 18.4. Karl-Heinz Reinecke, 78 J.
 Helmut Zameitat, 79 J.
 19.4. Lieselotte Johnen, 90 J.
 Ingeburg Köchel, 81 J.
 Dieter Meschke, 75 J.
 Heinz Weber Dr., 77 J.
 Irmgard Hinz, 86 J
 20.4. Kurt Mohnhaupt, 72 J.
 Paulina Kaiser, 77 J.
 Else-Maria Kortmann, 76 J
 Lieselotte Bittner, 85 J
 21.4. Irmgard Müller, 73 J.
 Agnes Brückner, 76 J.
 Helmut Hacke, 86 J.
 Horst Wegner, 84 J.
 22.04. Erna Loos, 76 J.
 Helmut Oder, 78 J.
 Rudi Bendig, 77 J.
 23.4. Hans Murschew, 73 J.
 Christel Koslowski, 74 J.
 Anita Bartsch, 81 J.
 Werner Habicht, 78 J..
 24.4. Horst Heinrich, 92 J.
 25.4. Ulrich Kempfert, 70 J
 Monika Löffler, 73 J.
 Ilse Kopp, 84 J.
 Gertrud Wiesnewski, 83 J.
 26.4. Hans-Dieter Klein, 73 J.
 Heinz Gorzyza, 75 J.
 Karl Franke, 79 J
 Herbert Schiemann, 77 J.
 27.4. Hildegard Müller, 91 J.
 28.4. Manfred Zude, 72 J.
 Helmut Meyer, 72 J.
 Doris Kunze, 76 J.
 Heinz Piontek, 82 J.
 Erika Fenn, 78 J.
 29.4. Helgard Sasonow, 70 J
 Helga Schilb, 73 J.
 Elfriede Wolfrath 91 J.
 Marga Busch, 89 J.
 Sigrid Ehlert, 80 J.
 Rosemarie Becker, 77 J.
 Adelheid Uherr, 83 J.
 30.4. Irene Eitzert, 73 J.
 Karl Engelen, 85 J
 Ingo Lorenschait, 79 J.
 Karl-Heinz May, 75 J.
 1.5. Arno Sewing, 72 J.
 Jürgen Baxmeier, 73 J.
 Marianne Kemper, 75 J.
 Ursula Müller, 81 J.
 Waltraud Thomas, 79 J.
 Edmond Holz, 79 J.
 2.5. Margot Drath, 85 J.
 Helga Neumann, 83 J.
 Elsbeth Parcinski, 80 J.
 3.5. Gerd Luft, 70 J
 Heinz Lehm 72 J.
 Ingrid Kosmala, 72 J.
 Helga Blaton, 73 J.
 Albert Tahn, 80 J.
 4.5. Renate Radde, 80 J.
 Irmtraud Timpert, 79 J.
 Marianne Tkatzik, 75 J.
 Inge Kunz, 70 J
 5.5. Erika Dahl, 87 J.
 Irmgard Diepenbruck, 87 J.
 Ruth Stuhm, 78 J.
 Eberhard Sehling, 76 J.
 Hans Kampner, 80 J.
 6.5. Hildegard Schröder, 91 J.
 Kurt Bartsch, 82 J.
 7.5. Günter Schmidt, 81 J.
 Martha Schumacher, 80 J.
 8.5. Renate Schröder, 74 J.
 Kurt Sparfeld, 85 J.
 Otto Wagner, 92 J.
 9.5. Manfred Miltz, 74 J.
 Gisela Grothus, 93 J.
 Siegfried Sarnoch, 87 J.
 10.5. Heinz Roth, 77 J.
 Ruth Wittfeld, 78 J.
 Ingrid Büttner, 82 J.
 11.5. Heinz Kösters, 73 J.
 Elisabeth Brändel 75 J.

Sieglinde Kiersch, 88 J.
 Jürgen Liebe, 76 J.
 Ingeborg Nixdorf, 75 J.
 Margot Theis, 81 J.
 Siegfried Grunau, 79 J.
 12.5. Luise Kortüm-Butkewitsch, 86 J.
 Helmut Hüther, 81 J.
 Brunhilde Neuhaus, 84 J.
 Luise Schwerdtfeger, 80 J.
 Luise Schuwald, 78 J.
 13.5. Ingrid Maier, 73 J.
 Ulrike Klaus 75 J.
 Irmgard Christ, 78 J.
 Margret Oer, 75 J.
 14.5. Gerda Mattem, 72 J.
 Lore Bayer, 76 J.
 Ilse Tolksdorf, 89 J.
 Elsbeth Kursch, 81 J.
 15.5. Karin Bittner, 73 J.
 Ruth Brand, 78 J.
 Berta Droste, 80 J.
 16.5. Anneliese Abraham, 84 J.
 Wolfgang Kornalewski, 70 J.
 Dorit Mareck, 70 J.
 Annerose Wolf, 70 J.
 17.5 Rita Galler, 75 J.
 Lydia Portmann, 77 J.
 18.5. Peter Raichle, 71 J.
 Gisela Scholz, 89 J.
 Werner Bogoczek, 78 J.
 Klaus Gruhlke, 76 J.
 19.5. Werner Kotowski, 74 J.
 Ingeborg Gollub, 80 J.
 Siegrid Gutt, 78 J.
 Dietrich Hardt, 76 J.
 20.5. Doris Frerick-Wibbelt, 72 J.
 Gretel Grewer, 72 J.
 21.5. Ilse Panknin, 85 J.
 Adolf Futschek, 82 J.
 23.5. Ilse Steinmüller, 91 J.
 Hildegard Wentzke, 89 J.
 24.5. Lore Langer, 83 J.
 Anna Else Wittpoth, 81 J.
 Hannelore Hintze, 77 J.
 25.5. Brigitte Pöhler, 72 J.
 Johann Charbon90 J.
 Gertrud Lippert, 91 J.
 Rachild Tellner, 75 J.
 Edith Schach, 86 J.
 26.5. Karin Verse, 70 J.
 Georg Eisleben, 72 J.
 Eva Staigis, 78 J.
 Lieselotte Malky, 78 J.
 Hildegard Müller, 91 J.
 Marianne Weidner, 76 J.
 27.5. Waltraud Rammonat, 70 J.
 Klaus Göring, 74 J.
 Josef Wojtasiak 84 J.
 Manfred Malucha, 78 J.
 Alfons Lipka, 85 J.
 Erna Zimmermann, 83 J.
 28.5. Udo Koopmann, 70 J.
 Erika Radzanowski, 73 J.
 Horst Lothar Spelsberg, 74 J.
 29.5. Brunhilde Romberg, 82 J.
 Inge Singer, 82 J.
 30.5. Dieter Dibowski, 73 J.
 Lisa Rauch, 84 J.
 Paul Elies, 77 J.
 31.5. Elisabethe Rother, 85 J.
 Lotte Kühn, 87 J.
 Lieselotte Topp, 76 J.

Sanitätshaus
UNFRIED

Reha Medizintechnik
Bergiusstr. 2 - 46244 Bottrop-Kichhellen
Tel. 0 20 45 / 4035 - 0

Mobilität ist kein Luxus!
Rufen Sie uns an.
Hier helfen Menschen
anderen Menschen.

www.sanitaetshaus-unfried.de



Gut leben im Alter!

mit der Seniorenhilfe der Diakonie

Gute Beratung zählt!

Wo bekomme ich eine Pflegeberatung?

Wo bekomme ich Hilfe im Haushalt?

Welche Unterstützung erhalte ich als pflegender Angehöriger?

Welche zusätzlichen Leistungen können Menschen mit Demenz in Anspruch nehmen, ohne privat zuzahlen zu müssen?

Welche Kriterien werden bei der Einstufung in eine Pflegestufe angewandt?

Fragen Sie uns, wenn es um die Leistungen für Ihre Angehörigen oder für Sie selbst geht.

Wir wissen Rat!

Kompetent und kostenlos - das Beratungsbüro der Diakoniestation

Diakoniestation - Ostwall 40 - 46282 Dorsten

Tel.: 02362 - 20 25 87

für einander da sein

Diakonie 
Diakonisches Werk
Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Taufen „... und siehe, ich bin bei Euch...“

Tamia-Marie Freund; Justus Heinrich Kreienkamp; John Tarnvir Singh; Noah Honnef; Finn Engelmann; Emma Tamia Huber; Fiona Gerigk; Marlin und Merle Keferstein; Louis Wölke; Nora Dinges; Nikita Gremitskiy

Trauungen „Dies ist der Tag, den der Herr macht...“

Angela Garnowski geb. Piesche und Martin Heinrich Garnowski

Goldene Hochzeit „Bis hierher hat uns Gott gebracht...“

Irene und Wolfgang Röder

Beerdigungen „So nimm denn meine Hände...“

Irmgard Heindorf, 85 J.; Anja Kotowski, 47 J.; Grete Spranger, 91 J.; Emmy Mundt, 86 J.; Heinz Adam, 68 J.; Klaus Lange, 60 J.; Trude Else Kreutzburg, 75 J.; Lotte Anneliese Tigges, 88 J.; Hildegard Puschnig, 83 J.; Karl Heinz Okronly, 78 J.; ; Hans Willi Schmidt, 87 J.; Edith Rösner, 72 J.; Johannes Gergens, 73 J.; Dieter Wolff, 62 J.; Annemarie Scheske, 88 J.; Erna Zimmermann, 82 J.; Hans-Dieter Wartenberg, 59 J.; Dieter Jaekel, 74 J.; Manfred Theis, 80 J.; Willy Schunke, 83 J.

20 * C + M + B + 13

KONTAKT 2/13 - Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Holsterhausen - 1850 Exemplare - verantwortlich für den Inhalt (wenn nicht anders angegeben): Matthias Overath, Martin-Luther- Str. 48, 46284 Dorsten; Redaktionelle Bearbeitung: Wolf Stegemann; Fotos: Heinz Radde - Statistik + Geburtstage: Birgit Große-Gehling, Gemeindebüro, Martin- Luther-Str. 48, 02362/62518. Nächster Redaktionsschluss: 4.5.

Bestattungsvorsorge · alle Bestattungsarten · Trauerräume · Überführungen · modern Embalming



Wir stehen im Trauerfall
mit Rat und Hilfe zur Verfügung

Alter Postweg 5

46282 Doesten

Tel.: (0 23 62) 2 20 33

Internet: www.lenert.de



Bestattungen
Lenert
Raum & Zeit für Trauer

Familienunternehmen seit 110 Jahren.

Raum & Zeit für Trauer



„Christus zerbricht das Gewehr“ - Mandala in der Martin-Luther-Kirche

Wegweiser durch Ihre Kirchengemeinde:

Presbyterium Rainer Boden, 02362/ 63226 - Susanne Kogelboom, 02362/63096 - Hartmut Lesch, 02362/ 62928 - Charlotte Oberste-Hetbleck, 02362/ 41865 - Gaby Prang, 02362/ 605354 - Heidrun Römer, 02866/ 4376 - Ute Scharf, 02866/768 - Uwe Schmitz 02369/2068551 - Bärbel Schulz 02369/ 203716 - Walter Spriwald, 02045/7887

Stiftung „Martin-Luther-Kirche“, Vorsitzender des Stiftungsrates Hr. Boden, 02362/63226; BLZ 42650150, Konto 16002883, Verwendungszweck „Stiftung Holsterhausen“

Förderverein „Martin-Luther-Kirche“, Vorsitzender Hr. Lesch, 02362/62928 BLZ 42662320 Konto: 317742600

Ahornkindergarten, Ahomstr. 4, Fr. Hoffterheide, 02362/ 65395

Ev. Familienzentrum „Hand in Hand“, Söltener Landweg 110, Fr. Schonebeck, 02362/63347

Ansprechpartner Alkohol+Drogensucht, Hr. Hess, 02362/69787

Flüchtlingsberatung, Crawleyst. 9, 02362/68120

Beratungsstelle für Menschen in sozialen Schwierigkeiten, Mühlenstr. 40, 02362/69718

Krankenhauseelsorge, St. Elisabeth - Krankenhaus, Pfr. Fütting, 02362/290

Diakoniestation, Ostwall 40, 02362/202587

Superintendentur, Humboldt 13, Gladb., Dietmar Chudaska, 02043/27930

Telefonseelsorge, 0800-1110111



**Konfi-3 Vorstellungsgottesdienst 2013
Herzlich Willkommen!**

**Wegweiser durch Ihre
Kirchengemeinde**

Teil I. (Teil II. siehe Seite 27)

Martin-Luther-Kirche Martin-Luther-
Str.46, Holsterhausen, www.maluki.de

Heilig-Geist-Kirche Dillenweg 11, Rhade

Gemeindebüro: Fr. Große-Gehling

02362/62518, Fax: 62622

Martin-Luther-Str. 48, 46284 Dorsten

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr;
zusätzlich Di und Do 15 -17 Uhr;

mlkirche@web.de

Bankverbindung: BLZ 42650150 (KSK)/

Konto Nr: 16002883

Küsterinnen: Martin-Luther- Kirche:

Fr. Hügel, 02362/62809, Martin-Luther-
Str. 46

Heilig-Geist- Kirche: Fr. Schmidt,

02866/ 4143, Dillenweg 9

Pfarrer Dr. Deppermann: 02362/
950538 (Fax:950571), Heinrichstr. 55,
46284 Dorsten; a.deppermann@gmx.de

Pfarrer Overath: 02362/965269
Martin-Luther-Str. 48, 46284 Dorsten

matthiasoverath@versanet.de

Pfarrer Patro: 02362/7891717 Heinrich-
HeineStr.14,46282 Dorsten;patro@webde

Herzliche Grüße senden Ihnen

Matthias Overath

Hans-Jürgen Patro

Andreas Deppermann

